

Stellungnahme der Fachschaften an der Universität Bielefeld zum Corona-Aktionsplan “Bielefeld hält zusammen”.¹

Der Corona-Aktionsplan der Stadt Bielefeld zur Aufarbeitung von sozialen und bildungspolitischen Folgen der Pandemie hat Studierende nicht ausreichend im Blick!

Als Studierende in Bielefeld begrüßen wir die Initiative der Stadt, die sozialen und bildungspolitischen Folgen der Corona-Pandemie aufzuarbeiten. Die Erarbeitung und Ausführung eines Aktionsplan kann aus unserer Sicht dazu beitragen, die Belange der Bürger*innen zu erkennen und gezielt anzugehen. In vielen Bereichen greift das Dokument wichtige Anliegen und Probleme der Bielefelder*innen auf und versucht diese mit guten Konzepten in Angriff zu nehmen und zu lösen. Wir bedauern jedoch, dass weder wir, noch andere Studierendenvertreter*innen zur Erarbeitung des Corona-Aktionsplans oder zur beteiligten Zukunftskonferenz der Stadt Bielefeld aktiv eingeladen wurden. Diese fehlende Beteiligung der Studierenden wird aus unserer Sicht auch in den Themen des Aktionsplans deutlich.

Mit 60 Maßnahmen auf 84 Seiten soll der Aktionsplan durch “zielgruppenübergreifende Bearbeitung [...] eine neue integrierte Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure [ermöglichen]”.² Dabei werden Studierende, mit Ausnahme einer Maßnahme, aus unserer Sicht in dem Aktionsplan lediglich als Instrument zur Erreichung der Zielsetzung eingeplant. So zum Beispiel in der Maßnahme “Einsatz von Studierenden zur Unterstützung in der Betreuung in Schule und zur Entlastung von Lehrkräften im Präsenzunterricht”³. Weitere Beispiele sind der geplante Einsatz von Studierenden in einem Pat*innenprojekt für Grundschüler*innen⁴ oder bei der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen⁵. Auch bei der digitalen Teilhabe sollen besonders Studierende der Informatik den bzw. die “Aufbau/Etablierung eines Mentoring-Systems” unterstützen⁶. Mit dieser Aufzählung möchten wir nicht ausdrücken, dass wir diese Ideen für schlechte Maßnahmen halten oder ihre Daseinsberechtigung in Frage stellen. Ebenfalls können wir uns vorstellen, dass sich engagierte Studierende gerne an den geplanten Vorhaben beteiligen werden. Allerdings möchten wir darauf hinweisen, dass auch Studierende die sozialen und finanziellen Folgen der Corona-Pandemie am eigenen Leib erfahren und somit eigene Belange haben, die leider in der derzeitigen Version des Aktionsplans nicht enthalten sind.

Die Maßnahme “Präventive Aufklärung über pathologische PC-/ Internetnutzung bei Studierenden und Hinführung in bestehende Angebote im Hilfesystem”⁷ empfinden wir als zu kurz gedacht. Wir wollen nicht bestreiten, dass einige Studierende sicherlich von einer Abhängigkeit betroffen sind; jedoch sehen wir andere durch die Pandemie entstandenen Probleme als weiter verbreitet und relevant an.

¹ Aktionsplan der Stadt Bielefeld (Langfassung): [Corona-Aktionsplan_Langfassung.pdf \(bielefeld.de\)](#)

² siehe: [Bielefelder Corona-Aktionsplan - Bielefeld hält zusammen | Bielefeld](#)

³ Aktionsplan der Stadt Bielefeld (Langfassung): Seite 18

⁴ ebd.: Seite 27

⁵ ebd.: Seite 45

⁶ ebd.: Seite 40

⁷ ebd.: Seite 56

Dies betrifft unter anderem den Bereich der psychischen Gesundheit. Durch nunmehr drei Semester Einsamkeit und Isolation im Pandemie-Kontext⁸, welche für viele Studierende ohnehin schon durch Angst und Unsicherheiten (ob finanzieller Natur oder aufgrund der eigenen oder familiären Gesundheit) gekennzeichnet sind, spüren viele Studierende die drastischen Auswirkungen auf ihre mentale bzw. psychische Gesundheit. Die psychologischen Beratungsstellen der Universitäten sind für Studierende oft eine erste niedrigschwellige Anlaufstelle. Sie sind jedoch in höchstem Maße ausgelastet, sodass Beratungsangebote erst nach langer Wartezeit wahrgenommen werden können. Auch eine daran angeschlossene weitere Betreuung erfordert häufig eine ebenso lange Wartezeit. **Der Aktionsplan könnte hier beispielsweise einen Ausbau der psychologischen Beratungsangebote für Studierende durch Expertise und finanzielle Mittel unterstützen.**

Ein weiteres gravierendes Problem ist die finanzielle Situation vieler Studierender. In der Studierendenbefragung zum Sommersemester 2020 hat jede*r vierte Studierende angegeben, die Finanzierung des Studiums durch die Corona-Krise gefährdet zu sehen.⁹ **Eine erste schnelle und alle Studierenden unterstützende Maßnahme bietet die (Teil-)Erstattung der Mobilitätsbeiträge.** Es steht stark im Widerspruch, dass wir einerseits bereits im dritten Semester dazu aufgefordert sind, unsere Mobilität möglichst einzuschränken, andererseits aber alleine für das OWL-Ticket pro Semester rund 147 Euro zahlen müssen. Selbst dieser vermeintlich kleine Betrag vermag am Ende des Semesters einen entscheidenden Unterschied auszumachen und eine Rückerstattung wäre so ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Dies sind nur zwei ad hoc entstandene Vorschläge, die wir als Studierendenschaft in eine kooperative Erarbeitung des Aktionsplans der Stadt Bielefeld hätten einbringen können. Wir hoffen, dass die Stadt Bielefeld unsere Einwände ernst nimmt und die Studierenden bei weiteren geplanten "zielgruppenübergreifenden Erarbeitungen"¹⁰ aktiv beteiligt. In die derzeitige Version des Aktionsplans scheinen die tatsächlichen Belange und Probleme der rund 25.000 Studierenden an der Universität Bielefeld¹¹ und der rund 11.000 Studierenden an der Fachhochschule Bielefeld¹² noch keinen Eingang gefunden zu haben. Wir fühlen uns nicht nur auf Landes- und Bundesebene, sondern nun auch auf kommunaler Ebene in Bielefeld von der Politik nicht ausreichend repräsentiert.

gez. die Fachschaften der Universität Bielefeld

Fachschaft Anglistik

Fachschaft Biologie

Fachschaft Data Science und Statistische Wissenschaften

Fachschaft Erziehungswissenschaft

⁸ siehe u. a. [\(308\) Umfrage: "One more year..." - Campus TV Uni Bielefeld - YouTube](#)

⁹ Studierendenbefragung SoSe2020 Uni Bielefeld: [Thema der Präsentation \(uni-bielefeld.de\)](#) (Seite 24)

¹⁰ siehe: [Bielefelder Corona-Aktionsplan - Bielefeld hält zusammen | Bielefeld](#)

¹¹ <https://www.uni-bielefeld.de/uni/profil/daten-zahlen/>

¹² [Zahlen, Daten, Fakten | FH Bielefeld \(fh-bielefeld.de\)](#)

Fachschaft Gender Studies
Fachschaft Gesundheitswissenschaften
Fachschaft interdisziplinäre Medienwissenschaft
Fachschaft Kunst- und Musikpädagogik
Fachschaft Latein
Fachschaft Lehramt
Fachschaft MA Politik
Fachschaft Mathematik
Fachschaft Philosophie
Fachschaft Rechtswissenschaften
Fachschaft Technik
Fachschaft Wirtschaftsmathematik
Fachschaft SoWi/PoWi
Fachschaft Soziologie

& weitere Unterstützer*innen:

Fachschaftsrat Sozialwesen der FH Bielefeld
AStA Bielefeld
Kompass Hochschulgruppe Bielefeld